

Weiterbildung zum Laborleiter: Jahresbericht 2013

Auftrag

- Erarbeitung und periodische Überprüfung des Weiterbildungsprogramms
- Rekursinstanz bei Beschwerden gegen Entscheide des Fachausschusses FAMH
- Überwachung der Abschlussprüfungen

Mitglieder

Dr. Hans H. Siegrist, La Chaux-de-Fonds
Prof. Clemens A. Dahinden, Bern
Dr. Pierre Hutter, Sion
Prof. Walter Reinhart, Chur
Dr. Andreas U. Schmid, Liebefeld
Prof. Jacques Schrenzel, Genève
Prof. Arnold von Eckardstein, Zürich
Prof. Walter A. Wuillemin, Luzern

Aktivitäten 2013

Im Berichtsjahr hat sich die Kommission «Laborleiter» einmal in Bern getroffen, um die diversen Anhänge des am 1. Januar 2013 in Kraft getretenen Weiterbildungs-Reglements zu konsolidieren und abzuschliessen. Insbesondere die Liste der Parameter der Basisdiagnostik erforderte einige Etappen, bis alle Fachgesellschaften zustimmen konnten. Die Liste wird in der Folge dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) übergeben, welches die Parameter in der Analysenliste besonders kennzeichnen wird. Des Weiteren wurden die Anhänge I und II mit den Lernzielen validiert und dem Generalsekretariat der FAMH übergeben.

Die Mitglieder der Kommission haben auch in diesem Jahr an den zweimal jährlich stattfindenden Schlussprüfungen der FAMH-Weiterbildung als überwachende Experten teilgenommen.

Ausblick

Die Anerkennung des FAMH-Titels als Medizinalberuf im Rahmen der Revision des aktuellen Medizinalberufsgesetzes ist vom Bundesrat vorerst abgelehnt worden. Es werden weitere mögliche Szenarien evaluiert, darunter ein eventueller Postgraduierten-Studiengang mit Abschlüssen (Certificate, Diploma und Master of Advanced Studies in Laboratory Medicine).

Kurzkommentar

Der Abschluss der Revision des Weiterbildungsreglements der FAMH hat länger gedauert als ursprünglich geplant. Nichtsdestotrotz haben wir jetzt ein Dokument, welches für die nächsten paar Jahre eine valable Weiterbildung garantiert. Die Ablehnung der Anerkennung als Medizinalberuf kam, auf Grund der juristischen Lage, nicht ganz unerwartet. Die Bemühungen werden aber fortgesetzt.

Hans H. Siegrist